

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neueste Depesche.

Tumultuariſche Szenen haben in Leimbach neuerdings beim Grün-Denkmal*) stattgefunden. Der Aufſtieg von der dortigen Walder, ſowie von Alſiſwyl iſt ſo eingerichtet, daß man gerade den dreifachen Durſt bekommt, wie in gewöhnlichen Zuſtänden. Jedermann begreift, daß das Vorhandenſein nur einfacher Borräthe alle Leidenschaften entſtehen muß. Die Regierung hat glücklicherweiſe Zuſicherung für hinreichenden Sukkurs gegeben.

*) Gewöhnlich heißt dasſelbe Feſſenegg, dürfte aber dieſen Namen viel eher verdienen, da es mitten im üppigſten Grün liegt.

Weinpaſſiers Sonne.

Scheine, liebe Sonne! Scheine!
Deſto wen'ger Spirit in meine
Keller brauch' ich einzufahren;
Kann auch tüchtig Zucker ſparen.
Ruß im Herbſt nur heimlich: Jaß' er,
Braver Küfer, recht viel Waſſer!

Fremder: Eine herrliche kleine Muſiſicht von dieſem Biergarten aus!
Nur ſchade, daß der Hügel da im Vordergrund das Flußpanorama allzuſehr beeinträchtigt. Er genirt geradezu.

Einheimiſcher: Mich nicht.

Fremder: Wie ſo?

Einheimiſcher (überlegen): Weil ich ganz genau weiß, was da hinter liegt!

Gaſt: Wer iſt der Herr an jenem Tiſch?

Wirth: Ein Egoiſt.

Gaſt: Wie ſo?

Wirth: Schon 14 Tage kommt er täglich und hat mich noch nie zum Mittrinken eingeladen.

Sohn: Warum nur unſer Nachbar ein ſo großes Maul hat?

Vater: Wahrſcheinlich, damit er beſſer Salat eſſen kann.

Briefkaſten der Redaktion.

Lehrer N. N. Sie wollen wiſſen, ob es ſich mit den Grundſätzen der Pädagogik verträgt, wenn Sie einen faulen Schüler dadurch beſtrafen, daß Sie ihn neben ſich auf das Katheder ſtellen, während die ganze Klaſſe auf ihn mit Fingern weiſen und ausrufen muß: „Du Dummkopf!“ Können Sie ſich denn ſelbſt dadurch nie getroffen? — **Oekonomierath in B.** Sie haben ſich einen neuen Regenschirm angeſchafft, möchten ihn aber nicht gerne abnußen, ſo lange er noch neu iſt. Nun ſollen wir Ihnen raten, wie Sie eine Zeit lang ohne Regenschirm auskommen können. Ganz einfach: Werden Sie Soldat, dann dürfen Sie ohnehin keinen Regenschirm tragen! — **Tertianer von der gelehrten Sorte.** Sie haben vergeblich Studien in der bibliſchen Geſchichte gemacht, um zu erforſchen, ob nach Davids Sieg über Goliath die iſraelitiſche Regimentsmuſik einen Luſch geblaſen hat. Wiſſen ſie nun, ob es auch nicht genau, aber wir glauben entſchieden ebenſo an den Luſch, ſowie daran, daß die Partei Goliaths Beethovens Trauermarsch blaſen ließ. — **Alma, die Wiſſbegierige.** Sie beſanden ſich neulich in der Menagerie Ihres Ortes und erwarteten neſt dem anderen Publikum die Präſentation der Brillenſchlange. Die ungeduldig harrende Menge beſchwichtigte die Menageriebeſitzer mit der Auskunft: Die Schlange putze vorläufig noch ihre Brille. Womit, fragen Sie nun, mag die Schlange ihre Brille gepuſt haben, da Schlangen weder Hände noch Füße haben? Nun, mit der Zunge. — **Spatz.** Für das Gedächtnis iſt es ſchade, wir hatten es für die heutige Nummer aufgeſpart. — **H. i. Berl.** Beſten Dank. Verwendet. — **T. i. Hamb.** Man dürfte doch dieſe Anſprache an den berühmten Prediger etwas unbarmherzig finden. Derartige eignet ſich zu Scherzen nicht. — **7 i. E.** Jüngſt ſchrieb Einer — wahrſcheinlich ein ehemaliger Schwab — anläßlich der Gemeinderathswahl in Erlach: „Weiſen wir die Zunft, einen Anſaßen als Präſident gewählt zu ſehen, mit Verachtung von der Hand.“ Wir würden dem edeln Bürger raten, etwa folgende „Supplikation“ an den Rationensrat zu richten: „Da nun mehrheitlich Hinderſaßen und andere Zufünftling die erſten zu ſyn vermeinend, was einige Bürger ergeret und bößlich erzürnt, ſo ſollen fortan alle vom Gewerbe eines Gemeinderaths fortblyben, in ſo weit Bürger, ſonder Hinderſaßen ſind, wie Wullen- und Sydenhember, Kaufmänn, Schulmeiſter und ſonſt frömd Lüth, die je ſenger je mehr uns Bürger in Weg tretend und ihr eigen Won trüfend.“ — **Jobs. Dank.** — **E. S. i. A.** Zur Illuſtration geeignet. — **F. G. i. M.** Ein ander Mal. — **H. H. i. Z.** Mit Dank eingereicht. — **V. i. S. D.** daß dieſer Knabe doch Recht hätte. — **J. i. Calumet.** Wir entſprechen Ihrem Wunſche gerne und werden auch das eine oder andere Gedächtnis zum Abdruck gelangen laſſen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Schnitz u. Zwetschgen.

Eine Leibspeise

für
Lustige Leute
und -48-4

Solche, welche das Lachen verlernt haben.

Über 1000 gute Witze.

128 Seiten. — Preis 80 Cts.

Niederhauser, Buchhandlung, Grenchen (Soloth.)

Witz über Witz

oder
Na, da lacht zu!

Lustiges Durcheinander
von

Anekdoten und Schwänken
in Wort und Bild

von

Hilarius Jokosus.

160 Seiten gebunden Fr. 1.—

Schweiz Hôtel Habis in Zürich Schweiz

Komfortabel eingerichtet, gesunde, prächtige Lage, billige Preise. -2
Es empfiehlt sich den Touristen bestens **Habisreutinger.**

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch

WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein 8 Fr. —. mittel 9 Fr. —. gross 9 Fr. 80. sehr gross 10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Für Hôtels, Restaurants und Pensionen

empfehle meine Spezialitäten in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten

Tafelgeräthen und Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt zu äusserst vortheilhaften Preisen. Preis-Courants versende gratis und franko. (OF1259)-46-6

A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 — ZÜRICH — Sonnenquai 16.

Vertreter der Neusilberwaarenfabrik von Otto Wiskemann in Bruxelles.

Beinwyler Bitter

(feinster Alpenkräuter-Magenbitter),

von

Erwin Eichenberger, z. „Gerbe“,

Beinwyl a. S. (Schweiz).

Haarausfall.

Zeugniss.

Da meine Frau und ich seit geraumer Zeit an Haarausfall litten, wandten wir uns, da anderweitige Anordnungen erfolglos blieben, brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer Zeit vollständig von dem Uebel befreite. Herr Bremicker behandelt alle Arten von Haut-, Nerven- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Gicht, Rheumatismus etc. und garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen! Seine Behandlung ist jedem Leidenden anzuempfehlen! Thun, im August 1885. (N. 40)-181-13 **Chr. Stöckli.**

Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich und vorrätig in allen Buchhandlungen.

Bei Beginn der Badesaison empfohlen:

Gsell-Fels, Bäder und klimatische Kurorte der Schweiz. 2. Aufl. gebunden Fr. 12. 50.

Gsell-Fels, Bäder und klimatische Kurorte Deutschlands.

I. Schwarzwald und Rhein, gebunden Fr. 6. 25.

Für Aerzte und Laien gelten diese Bücher bekanntlich als die besten ihrer Art. -58-2

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52